

Dr. Doeblin
Gesellschaft für
Wirtschaftsforschung mbH

Snippet 19/09

30. Oktober 2019

Bevölkerungsumfrage

Konjunkturpessimismus und Unzufriedenheit mit Reformtempo

*Nur noch jeder Dritte erwartet Wirtschaftswachstum / Bundesregierung kann Reformwünsche der Bevölkerung nicht erfüllen: „Perfekter politischer Sturm“ / Angela Merkel und AKK verlieren an Ansehen
(Tabellarische Darstellung der Ergebnisse und technische Daten siehe unten)*

Die pessimistischen Einschätzungen zur Konjunktur haben in der Bevölkerung in den letzten Monaten deutlich zugenommen. Nur noch ein Drittel der Bevölkerung glaubt an ein positives Wirtschaftswachstum in der näheren Zukunft. Mitte 2018 waren noch mehr als 50 Prozent optimistisch. Dies ist das Ergebnis einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage der Dr. Doeblin Wirtschaftsforschung im Oktober 2019.

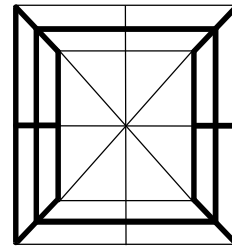
Auf die Stimmung der Bürger drückt zudem das schleppende Reformtempo der Bundesregierung. Im Dezember 2017 – kurz nach der Bundestagswahl – hofften die Bürger noch auf ein energisches Handeln einer neuen, damals noch nicht im Amt befindlichen Bundesregierung. Als dringendste Probleme nannten die Bundesbürger damals u.a. die soziale Sicherung im Alter (62 %), Investitionen in die Pflege (49 %) sowie die Bildung (43 %), bessere finanzielle Rahmenbedingungen für Familien (36 %), den Ausbau des Klimaschutzes (35 %), die Förderung des Wohnungsbaus (33 %) und die Steuerung der Migration nach Deutschland (31 %). Im Oktober 2019 bestätigen bei allen Problembereichen nur Minderheiten von jeweils rund 10 % der Bundesregierung, sie habe „bereits die Grundlagen für eine erfolgreiche Lösung gelegt“. Jeder zweite Befragte weiß kein einziges Reformvorhaben zu nennen, bei dem „die Bundesregierung bereits die Grundlagen für eine erfolgreiche Lösung gelegt hat“.

In das eingetrübte Bild passt auch, dass die Wirtschaftskompetenz von Spitzenpolitikern fast aller Parteien aus Sicht der Bürger gelitten hat. Bei Bundeskanzlerin Angela Merkel wird noch von 21 % der Befragten Wirtschaftskompetenz vermutet; ein Rückgang von 5 % seit April 2019. Der CDU-Vorsitzenden Annegret Kramp-Karrenbauer trauen nur 7 % Wirtschaftskompetenz zu (minus 5 %).

Studienleiter Jürgen Doeblin: „Die Wirtschaft stagniert, die Bundesregierung bleibt beim Reformtempo hinter den Erwartungen zurück und das Vertrauen in die Wirtschaftskompetenz der Kanzlerin und ihrer präsumptiven Nachfolgerin bröckelt ab. Da braut sich ein perfekter politischer Sturm zusammen, dessen Vorläufer bei der Thüringen-Wahl einschlugen.“

Geschäftsführer: Prof. Dr. Jürgen Doeblin
Amtsgericht Charlottenburg (Berlin) HRB 156417 B
St.-Nr. 29/535/01944
Bankverbindung:
Vereinigte Raiffeisenbanken
IBAN: DE82770694610006448046
BIC: GENODEF1GBF

10557 Berlin, Helgoländer Ufer 7 b
Tel. 030-58 856 710
doeblin@wp-online.de
<http://www.wp-online.de>



Konjunkturerwartungen

Fragentext:

Welche konjunkturelle Entwicklung erwarten Sie für die deutsche Wirtschaft in den nächsten Monaten?

	Juni 2018	Dez. 2018	Juni 2019	Okt. 2019
	<i>Alle Angaben in Prozent</i>			
Leichtes oder starkes Wachstum	55	40	36	32
Nullwachstum	20	25	28	25
Schrumpfung für einige Monate oder längerfristige Schrumpfung	12	17	17	25

Differenz zu 100 %: Keine Angabe / Weiß nicht

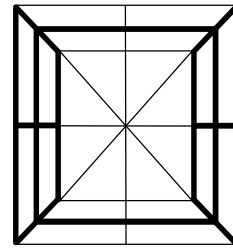
Reformen: Wunsch vs. Wirklichkeit

Fragentext:

Dez. 2017: Welche Probleme sollten nach Ihrer Ansicht von einer neuen Bundesregierung am dringendsten angepackt werden?

Okt. 2019: Bei welchen der folgenden Probleme haben Sie den Eindruck, da hat die Bundesregierung bereits die Grundlagen für eine erfolgreiche Lösung gelegt?

	Reformen	
	Wünsche Dez. 2017	Erfüllung Okt. 2019
<i>Alle Angaben in Prozent</i>		
	<i>Alle Angaben in Prozent</i>	
Soziale Sicherheit im Alter	62	10
Investitionen in die Pflege	49	14
Investitionen in die Bildung	43	13
Bessere finanzielle Rahmenbedingungen für Familien	36	17
Ausbau des Klimaschutzes	35	13
Förderung des Wohnungsbaus	33	11
Steuerung der Migration nach Deutschland	31	10
Steuerreform/-entlastung	26	6
Ausbau der digitalen Infrastruktur	25	13
Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur	15	7
Stärkere europäische Integration	8	11
Weiß nicht / Keine Angabe	8	46



Wirtschaftskompetenz von Politikern

Fragentext

Bei welchen dieser Politiker meinen Sie: wenn es um Wirtschafts- und Finanzthemen geht, betrachte ich diese als ziemlich kompetent?

Politiker	Partei	April 2019	Okt. 2019
<i>Alle Angaben in Prozent</i>			
Angela Merkel	CDU/CSU	26	21
Christian Lindner	FDP	22	21
Olaf Scholz	SPD	21	18
Sahra Wagenknecht	Die Linke	21	16
Cem Özdemir	B90/Die Grünen	20	15
Peter Altmaier	CDU/CSU	17	15
Jörg Meuthen	AfD	10	11
Alexander Graf Lambsdorff	FDP	16	10
Robert Habeck	B90/Die Grünen	12	10
Alexander Gauland	AfD	10	9
Alice Weidel	AfD	9	9
Hubertus Heil	SPD	6	9
Anton Hofreiter	B90/Die Grünen	10	8
Annegret Kramp-Karrenbauer	CDU/CSU	12	7
Dietmar Bartsch	Die Linke	9	7
Katja Kipping	Die Linke	9	7
Dietmar Bartsch	Die Linke	-ne-	7
Malu Dreyer	SPD	-ne-	6
Linda Teuteberg	FDP	-ne-	3
<i>Keiner dieser Politiker</i>		32	39

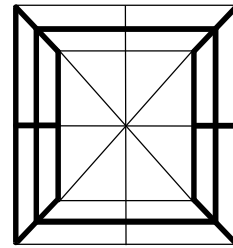
-ne- nicht enthalten

Addendum:

Ergebnisse Juni 2017

Angela Merkel: 32 %

Wolfgang Schäuble 37 %



Technische Erläuterungen

Methodik	<p>Online-Umfrage bei den Mitgliedern des Bevölkerungspanels von Dynata, einem weltweit führenden Anbieter von Bevölkerungsdaten.</p> <p>Die soziodemographische Struktur der Stichprobe entspricht der der Bevölkerung für die Basis-Merkmale Alter (16 bis 65 Jahre), Geschlecht, Bundesland und Bildungsstand sowie anderen relevanten Merkmalen.</p> <p>Wirtschaftsjournalistenumfrage: Datenbank Dr. Doeblin GmbH</p>
Zeitraum der Befragung	2. – 11. Oktober 2019
Stichprobe	Dez. 2017, Juni 2018, Dez. 2018, Juni 2019: Jeweils rund 1000 Befragte. April und Okt. 2019: jeweils rund 1500 Befragte.

Copyright für alle Fragestellungen und Ergebnisse:
Dr. Doeblin Gesellschaft für Wirtschaftsforschung mbH 2019